Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 38. — 2tes Quartal.

Ratibor den 11. Mai 1839.

Bericht
über den Ausfall der am 5. Mai 1839 von dem landwirthschaftlichen Vereine Ratiborer-Rybniker Kreises zu Ratibor abgehaltenen Thierschau.

Wenn gleich der Zeitraum vom Tage des gefaßten Beschlußes bis zur wirklichen Ausführung der Thierschau sehr kurz war; so waren die Ergebnisse dieses von der Gesellschaft veranstalteten Festes doch allgemein befriedigend, und die rege Theilnahme der resp. Mitglieder sowohl als auch eines höheren Publikums ein erfreulicher Beweis, daß dieses Fest allgemeinen Anklang gefunden habe.

Von Seiten Eines Hochwohllöblich. Königlich. Landräthlichen Amtes, so wie Einer Wohllöblichen Stadt-Polizei-Behörde unterstützt, ist dieses landwirthschaftliche Fest, bei dem, als etwas ganz Neuem in der Gegend, ein Zudrang nicht vermieden werden konnte, in der möglichsten Ruhe und ohne Unglücksfall und Störung abgehalten worden.

Zur Aufstellung der Thiere wurde der Garnison-Platz von Einer Hochlöblichen Königlichen Militär-Garnison-Behörde bereitwilligst genehmiget.

An Thieren sind zur Besichtigung gestellt worden:

1) An Schafvieh: 11 Böcke 38 Mutterschafe.
2) An Pferden: 4 Hengste, 16 Stuten, 3 Fohlen.
3) An Rindvieh: 1 Stier, 5 Kühe, 3 Kälber, 2 Zug-Ochsen.
4) An Mastvieh: 4 Stück Ochsen vom Erbrichter Herrn Mexner aus Janowitz.

Nach vorgenommener Besichtigung und Würdigung dieser Thiere von der hierzu erwählten Commission sind besonders ausgezeichnet und der Prämiirung würdig erachtet worden.

Vom Schafvieh. Der Schafbock Nr. 58 aus der herzoglichen Schäferei zu Niedane, dem man auch die von der Gesellschaft ausgesetzte goldene Medaille zuerkonnte, diesem zunächst ein Bock des Dominii Preußisch Oderberg (Gutsbesitzer Herrn Dittrich gehörend.)

Die silberne Medaille wurde einem Mutterschafe des Dominii Woinowitz (Prof. Hrn. Dr. Kuh gehörig) zuerkannt. Dem zunächst ein Mutterschaf des Dominii Mosurau, (dem Königl. Major und Director des Vereins Herrn v. König gehörig) ausgezeichnet.

Von Pferden. Erhielt der Schimmelhengst des Dominii Schonowitz (Herrn Kammerherrn von Selchow gehörig) die silberne Medaille — und zunächst diesem der braune Hengst des Dominium Baranowitz (dem Königl. Landrath Herrn Baron von Durand gehörend) die größte Auszeichnung, nicht minder die gestellten Pferde des Dominii Woinowitz, Kornowatz und Krzischkowitz.

Vom Hornvieh, wurde eine Kuh des Dominii Brzesnitz (dem Landesältesten Herrn v. Wrochem gehörig) besonders ausgezeichnet, nicht minder die von denen herzoglichen Gütern aufgestellten Ostfriesischen Kühe, und die Kühe des Dominii Woinowitz, von welchem letzteren auch eine Kuh mit Zwillings-Kälbern beigebracht war, die eben jetzt bereits zum dritten Male Zwillings-Kälber geworfen hatte. Der vom Dominio Krzischkowitz eingestellte Stier hatte allgemeinen Beifall, da jedoch Concurrenz fehlte, wurde die in dem Vereins-Beschluße für den besten Stier bestimmte silberne Medaille, dem ersten Pferde zuerkannt.

Die Prämien sind an die Herren Percipienten von der Versammlung der Mitglieder vertheilt worden; der beabsichtigte Umzug der prämiirten Thiere aber mußte wegen eingetretenen Regen unterlassen werden.

Durch einen Debit von Actien-Loosen ist bewirkt worden mit diesem Feste eine Verloosung zu verbinden, wozu die Gewinne aus denen zur Schau gestellten Thiere angekauft und die Fonds hierzu so wie zur Bestreitung der Kosten dieser Thierschau aus diesem Debit gebildet worden sind.

Behufs der Ausspielung wurde angekauft:

1) Der vom Dominio Krzischkowitz (Herrn Gutsbesitzer Adametz) gestellte Fuchs-Hengst.

2) Das prämiirte Schaf des Dominii Woinowitz (Prof. Herrn Dr. Kuh.)

3) Ein Stierkalb } ebenfalls von Woinowitz.
4) Ein Kuhkalb }

Bei der nach beendigter Schau in dem Locale des Jaschkeschen Gasthauses, wohin sich die Gesellschaft zu einem gemeinsamen Mittagessen versammelt hatte, vorgenommenen Verloosung fielen die Gewinne auf folgende Nummern:

Der Gewinn 1 auf Nr. 187,
— 2 — 162,
— 3 — 74,
und — 4 — 223, die auch gleichzeitig an die Inhaber der Gewinnloose ausgefolgt wurden.

Auf Veranlassung des Landesältesten und Landrathamtsverwesers Herrn v. Wrochem auf Brzesnitz wurde mit diesem Feste zugleich die sonst übliche Stutenschau und Prämiirung verbunden, weshalb auch die Gemeinden des Kreises pr. Currendam hierzu aufgefordert und eingeladen worden waren, wegen des veränderlichen Wetters aber nur eine geringe Concurrenz stattfand, und wurde aus diesem Grunde die Zurückhaltung der ausgesetzten ersten zwei Prämien beschlossen, die 3te Prämie aber dem Erbrichter Borzuczki aus Zauditz zuerkannt und ertheilt.

Obwohl die Anzahl der zur Schau gestellten Thiere im Vergleich gegen anderweitige ähnliche Schaufeste minderzählig erscheinen mag, so ist der beabsichtigte Zweck in sofern vollkommen erreicht, als man die Ueberzeugung gewonnen hat, daß dieser Theil von Oberschlesien in der Zuchtung der verschiedenen Thiergattungen nicht ganz zurück sey, und künftig eine allgemein größere Concurrenz durch die angeregte Theilnahme verbürgt wird.

Ratibor den 8. Mai 1839.

Die Versteher des Vereins
v. König. Willimek.

Bei dem Dominio Kornitz stehen noch circa 800 Schfl. Kartoffeln ganz guter und gesunder Qualität zum Verkauf.

Grüne Oel-Seife,

von vorzüglicher Güte nach üblichen Fabrikpackungen in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Ct. Fäßchen, der Ct. zu 120 ℔ Brutto inclus. Gebinde, gegenwärtig für $7\frac{1}{2}$ Rthlr. — in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ etwas höher, auch einzeln billig, empfehle ich mit der Versichrung; daß ich es mir besonders werde angelegen sein lassen, durch stets zeitgemäße billige Preise, eine reelle und gute Bedienung jedem geschätzten Auftrage vollkommen zu entsprechen.

Leere noch brauchbare Seifenfäßchen und zwar, die $\frac{1}{2}$ á 4 Sgr. die $\frac{1}{4}$ á 3 Sgr. die $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{16}$ á 2 Sgr. nehme ich gern wieder zurück.

Gleiwitz den 5. Mai 1839.

L. Schabon,
Seifensieder.

Ich nehme mir die Ehre hierdurch Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen daß ich die Bade-Anstalt zu Sophienthal den letzten Mai-Sonntag als den 26. Mai für dieses Jahr eröffnen werde.

Sophienthal den 8. Mai 1839.

W. A. Grünberger.

Bei meinem Abgange aus der Umgegend hiesiger Stadt, und Umzuge nach der Stadt Rybnik habe ich die Ehre alle Civil- und Militär-Behörden, mit welchen ich im schriftl. Verkehr stehe, zu ersuchen, die an mich gerichteten Schreiben dahin zu adressiren.

Franz G. v. Strachwitz.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 8. Mai 1839.	Höchster Preis.	2	4	6	1	3	9	—	28	6	—	18	9	1	1	6
	Niedrig. Preis.	1	27	—	1	—	—	—	24	—	—	17	3	—	28	6